

Anlage Nr. 03

Ergebnishaushalt/Bauunterhalt (Instandsetzung):

Dem Hochbauamt liegen mittlerweile die Ergebnisse der vom Gemeinderat beauftragten Gebäudezustandsbewertung der Kategorie 1 vor (s. auch DS 0174/2020/IV und DS 0332/2021/BV). Daneben befinden wir uns am Ende eines Prozesses einer von Amt 11 beauftragten externen Personalbemessung im Bereich Gebäudeunterhaltung, deren Umsetzungsstrategie derzeit erarbeitet und abgestimmt wird. Die Verwaltung wird zeitnah mit haushaltsverträglichen Umsetzungsstrategien auf die Politik zugehen, um eine Entscheidung über den finanziellen und zeitlichen Umsetzungsrahmen beschließen zu lassen. Wir empfehlen, dass Gremien und Verwaltung gemeinsam die Entscheidung über die finanzielle und personelle Ausstattung treffen.

Der Heidelberger Gemeinderat hat am 20.07.2022 beschlossen (DS 0223/2022/BV) „Für die Stadtverwaltung, insbesondere die kommunalen Liegenschaften, soll eine weitestgehende Klimaneutralität bis 2030 erreicht werden“. In diesem Sinne werden im Zuge aller Baumaßnahmen im Bestand Maßnahmen zur Senkung des Energieverbrauchs und der CO₂-Emissionen ergriffen und Sanierungen unter Berücksichtigung der Themen Sicherheit, Instandhaltungsrückstau, Klimaschutz und Funktionalität priorisiert.

Finanzhaushalt/Investitionsprojekte (Neubau, Erweiterung und Generalsanierungen):

Dem Hochbauamt liegen mittlerweile über 170 gemeldete Projektbedarfe über alle Nutzungsarten sämtlicher Bauherrenämter vor. Die Bildung einer fachspezifischen Arbeitsgruppe im Vorfeld der Haushaltsberatungen zur notwendigen Priorisierung sowie die Diskussion und der Beschluss der daraus abzuleitenden erforderlichen finanziellen und personellen Ausstattung wird befürwortet.

Personal:

Grundsätzlich sind die im Haushalt enthaltenen Maßnahmen mit Personal hinterlegt, wenngleich der Personalschlüssel extrem konservativ, d. h. ohne Reserve gewählt ist. Bei Maßnahmen- und Budgeterhöhungen werden zusätzliche Stellenschaffungen notwendig. Wir bitten jedoch zu bedenken, dass die Personalgewinnung aufgrund des allgemein bekannten Fachkräftemangels derzeit sehr schwierig ist. Stellenausschreibungen und die Einarbeitung neuer Mitarbeitenden erfordern einen angemessenen Zeitraum; erst dann ist die volle Produktivität von Mitarbeitenden möglich. Grundsätzlich ist zu berücksichtigen, dass mit zusätzlicher personeller Verstärkung im technischen Bereich auch die personellen Ressourcen in der Verwaltung angepasst werden müssen. In diesem Kontext werden praxisnahe personelle Umsetzungsstrategien erforderlich sein.